

# Lehrerlaptop/Tablet kaputt

**Beitrag von „Kauri“ vom 16. August 2024 14:36**

Hallo,

Ich habe ein Tablet von der Schule bekommen. Heute morgen in der Schule war das Display noch heile, zu Hause angekommen war es gesprungen. Ich muss die Tasche wohl ungünstig abgestellt haben. Kann es mir anders nicht erklären. Es gibt keine Schutztasche für das Tablet. Ärgere mich gerade ziemlich.

Ist das von euch schonmal jemanden passiert? Stellt die Schule (BK NRW) mir ein neues, oder muss ich dafür aufkommen?

---

**Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 16. August 2024 15:06**

Grundsätzlich haftest du nur, wenn dir Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann. Insofern würde ich die Einlassungen gegenüber der Schulleitung wörtlich auf deinen zweiten Satz (und nur diesen) beschränken. Spekulationen deinerseits, wie es zu dem Schaden gekommen sein könnte, können dir böse auf die Füße fallen, aus "Ich weiß nicht wie das passieren konnte" lässt sich hingegen eher schwer Fahrlässigkeit ableiten.

Ob du ein Ersatzgerät bekommst hängt wohl im Wesentlichen davon ab, ob deine Schule noch eins in der Schublade hat. Wie du mit möglichen Situation "Gerät notwendig (z.B. wegen eingesetzter Software), aber kein Ersatzgerät da" umgehen möchtest, muss du dir (evtl. nach Rücksprache mit Gewerkschaft oder Personalrat) selbst überlegen.

---

**Beitrag von „Schmidt“ vom 16. August 2024 15:19**

Du hast das Gerät in die Tasche getan und als du es daheim wieder rausgeholt hast, war das Display kaputt. Lass dich nicht auf Diskussionen ein und auch nicht darauf, irgendetwas anteilig selbst zu bezahlen.

Das wird in nächster Zeit noch öfter passieren, Hardware geht eben kaputt. Daran hat bei der Beschaffung natürlich niemand gedacht, an Service Packs/Wartung auch nicht und auch nicht daran, dass neue Kollegen Geräte bekommen und Geräte ersetzt werden müssen.

---

### **Beitrag von „Kauri“ vom 16. August 2024 15:20**

Danke für die Antwort und den Hinweis.

Werde Montag dann schauen, ob es Ersatzgeräte in der Schule gibt.

---

### **Beitrag von „Djino“ vom 16. August 2024 15:41**

Und falls jemand dich haftbar machen möchte: Du hast bestimmt eine Haftpflichtversicherung. Die wird prüfen, ob du tatsächlich dafür haftest - und das für dich zahlen. Oder sie wird das ablehnen - und genau die Begründung reichst du dann weiter an denjenigen, der von dir (bzw. deiner Versicherung) eine Zahlung erhalten möchte.

So eine Haftpflichtversicherung hat somit "indirekt" eine Rechtsschutzversicherung.

---

### **Beitrag von „qchn“ vom 16. August 2024 16:28**

mit ist das auch passiert. (NRW) Daten runtergeholt, zurückgegeben, neues bekommen. Seit nem Jahr nix mehr gehört von dem Vorgang.

---

### **Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. August 2024 16:41**

Ich habe mein Dienstgerät auch schon geschrottet, weil ich mit dem Fuß in dem Kabelgewirr vorn am PC-Tisch hängen geblieben bin, an dem der Laptop dranhing. So habe ich es erzählt und es war überhaupt kein Problem. Unser Medienbeauftragter musste so ein Formular dazu

ausfüllen, erledigt. Ich bekam dann ein neues Gerät.

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 16. August 2024 17:38

#### [Zitat von Djino](#)

Und falls jemand dich haftbar machen möchte: Du hast bestimmt eine Haftpflichtversicherung

Es ist doch kein privater schaden entstanden, also kein Fall für eine Privathaftpflicht

---

### Beitrag von „pppp“ vom 16. August 2024 17:52

#### [Zitat von s3g4](#)

Es ist doch kein privater schaden entstanden, also kein Fall für eine Privathaftpflicht

Da steht doch gar nichts von **Privat**haftpflicht (?)

---

### Beitrag von „O. Meier“ vom 16. August 2024 18:08

#### [Zitat von Djino](#)

Du hast bestimmt eine Haftpflichtversicherung

Wenn es nur eine Privathaftpflicht ist, sind die womöglich nicht zuständig. Eine Diensthafthpflicht haben wenige. Eventuell über die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft oder ähnlich.

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 16. August 2024 20:18

[Zitat von pppp](#)

Da steht doch gar nichts von **Privathaftpflicht** (?)

Ne stimmt. Eine Diensthauptpflicht kommt hier aber auch nicht infrage, da keine grobe Fahrlässigkeit vorliegt. Also sind das Kosten des Dienstherrn.

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 16. August 2024 20:25**

Mir mir zum Glück noch nie passiert, aber kaputte Stühle oder Rechner, verlorene Schlüssel, ... hatten meine Kollegen auch schon.

Das sollte dann auch oft über deren Haftpflicht laufen. Haben die aber nie gemacht und es hat dann immer der Schulträger übernommen (nicht der Dienstherr, weil die defekten/verlorenen Dinge immer Eigentum des Schulträgers waren).

---

### **Beitrag von „0911Mathematiker“ vom 16. August 2024 22:49**

[Zitat von TwoEdgedWord](#)

... Grundsätzlich haftest du nur, wenn dir Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann. ...

Sorry aber "Nö": Da fehlt ein entscheidendes Wort vor Fahrlässigkeit nämlich: "grobe"

[Zitat von Grundgesetz Art. 34: "Verletzt jemand in Ausübung eines ihm anvertrauten öffentlichen Amtes die ihm einem Dritten gegenüber obliegende Amtspflicht, so trifft die Verantwortlichkeit grundsätzlich den Staat oder die Körperschaft, in deren Dienst er steht. Bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit bleibt der Rückgriff vorbehalten. Für den Anspruch auf Schadensersatz und für den Rückgriff darf der ordentliche Rechtsweg nicht ausgeschlossen werden."](#)

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 18. August 2024 07:18**

Wenn die Schule noch eins hat, bekommst du vermutlich eins, ansonsten hast du Pech gehabt.

Die Geräte sind nämlich in der Regel alle von 2020 und geben so langsam den Geist auf - Nachfolgeprogramm nicht in Sicht.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 18. August 2024 09:35**

#### [Zitat von Karl-Dieter](#)

Wenn die Schule noch eins hat, bekommst du vermutlich eins, ansonsten hast du Pech gehabt.

Inwiefern ist Pech keinen dienstlichen Laptop zu haben?

---

### **Beitrag von „chemikus08“ vom 18. August 2024 09:44**

Die Mitgliedschaft in einer Lehrgewerkschaft ist eine mögliche Lösung. Die private Haftpflicht normalerweise nicht, aber es gibt Luxusvarianten dieser Versicherungsart, die das dann doch einschließen.

Eine Haftung ist aber sowieso nur bei grober Fahrlässigkeit gegeben. Einfache Fahrlässigkeit ist das Problem des Dienstherrn. Der Umstand, dass das Gerät aber nicht vom Dienstherrn sondern vom Träger angeschafft wurde ist nicht Dein Problem. Dafür gibt's dann höhere Gehaltsklassen ☐.

---

### **Beitrag von „chemikus08“ vom 18. August 2024 09:47**

#### [Zitat von Karl-Dieter](#)

Die Geräte sind nämlich in der Regel alle von 2020 und geben so langsam den Geist auf - Nachfolgeprogramm nicht in Sicht.

Das wird auch das Problem der Schulen werden, die jetzt alles schön brav auf digital umgestellt haben.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 18. August 2024 11:02**

#### [Zitat von chemikus08](#)

Das wird auch das Problem der Schulen werden, die jetzt alles schön brav auf digital umgestellt haben.

Aber das ist doch schon immer so. Solche Geräte sind in der Regel nach 5-6 Jahren fertig. Manche früher, manche später.

---

### **Beitrag von „chemikus08“ vom 18. August 2024 11:17**

#### [s3g4](#)

Ja, wir wissen das. Die Gestalten, die die Digitalisierung geplant haben, haben aber diesen Aspekt (vergessen?, unterschlagen?, übersehen?, der nächsten Wahlperiode überlassen?)

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 18. August 2024 12:20**

#### [Zitat von s3g4](#)

Aber das ist doch schon immer so. Solche Geräte sind in der Regel nach 5-6 Jahren fertig. Manche früher, manche später.

Für unsere Rechner hat die Schulträgerin Ersatzbeschaffungsrhythmen. Wie das mit den iPads aussieht, für die ja das Land Geld gegeben hat, keine Ahnung. Auch interessant, die Akkus der iPads scheinen noch gut mitzuspielen. Könnte bei einigen an der geringen Anzahl Ladezyklen liegen. Wenn diejenigen, die die eh nicht nutzen, die iPads an diejenigen weiterreichen, die ihre brav durchgenudelt haben, kommen wir noch eine ganze Zeit hin.

---

### Beitrag von „Volker\_D“ vom 18. August 2024 13:31

Da lobe ich mir meinen "aktuellen" (privaten) Laptop (Der ist 13 Jahre alt. Aber immer noch schnell genug um damit gut arbeiten zu können). Da kann ich die Batterie mit einer Hand und ohne Werkzeug wechseln.

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 18. August 2024 15:03

#### Zitat von Volker\_D

Da lobe ich mir meinen "aktuellen" (privaten) Laptop (Der ist 13 Jahre alt. Aber immer noch schnell genug um damit gut arbeiten zu können). Da kann ich die Batterie mit einer Hand und ohne Werkzeug wechseln.

Jo kannst du für dich selbst ja so machen. Für die Schule geht das eben nicht.

---

### Beitrag von „Volker\_D“ vom 18. August 2024 15:19

Ja und ja leider 😞

---

### Beitrag von „Kauri“ vom 21. August 2024 19:30

Hallo,

Habe einfach einen Neuen bekommen. Die IT meinte eventuell käme man nochmal auf mich zu... also mal sehen was passiert. Danke für eure Antworten.

---

### Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 24. August 2024 12:51

#### [Zitat von chemikus08](#)

Das wird auch das Problem der Schulen werden, die jetzt alles schön brav auf digital umgestellt haben.

Besonders für diejenigen, die auf iPads gesetzt haben. Das wird noch spannend. Ich habe Berichte von Schulen gelesen, die bereits den gesamten Bestand ausgetauscht haben, weil aus Kostengründen zunächst die minimal ausgestatteten Geräte angeschafft worden waren. Das hat sich wohl gerächt.

#### [Zitat von Netzwoche](#)

### **Erfolgsfaktoren: Langlebigkeit, Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit**

Apple Produkte sind für ihre Langlebigkeit und Zuverlässigkeit bekannt. Laut einer Analyse von Asymco betrug die durchschnittliche **Lebensdauer aller Apple Produkte in den letzten zehn Jahren vier Jahre und drei Monate**. Apples eigene Studien gehen denn auch davon aus, dass Besitzer von neuen Apple Geräten diese drei bis vier Jahre lang behalten. Apple argumentiert jedoch, dass die meisten Produkte «deutlich länger» laufen und oft weitergegeben, weiterverkauft oder an Apple zurückgegeben werden. Diese Langlebigkeit trägt zur Zuverlässigkeit von Apple Produkten bei und macht sie, gerade für Unternehmen, zu einer guten Investition. Bei Apple Produkten, insbesondere bei Macs, deuten mehrere Studien darauf hin, dass sie im Vergleich zu PCs über die gesamte Lebensdauer weniger kosten.

Wobei sich die längere Lebensdauer vor allem auf MACs und nicht auf iPads bezieht. Eine durchschnittliche Lebensdauer von 4 Jahren und 3 Monaten ist imho nichts, für das man sich rühmen darf.

Ich nutze ein Lenovo Thinkpad Convertible. Gebaut und zertifiziert nach Militärstandards - also fast unkaputtbar. Das habe ich vor 5 Jahren gebraucht samt Dockingstation aus dem Businessbereich für 280 € erworben und ist nun mindestens 9 Jahre alt. Das Einzige, was schwächelt, ist der Akku. Mit einer 500 GB-SSD aufgerüstet und gerade 1600 Gramm ist es nicht schwerer als zwei Schulbücher. Geht schon.

BTW: Alte MACs laufen unter Linux plötzlich wieder flott 😊